



Vorstellungs-Gottesdienst der Firmlinge
Sonntag, 20. Jänner 2013/10:00 Uhr
Pfarrkirche Lehen

„FÜLLT DIE KRÜGE“

*Vorbereitungen: Firmlinge sitzen in den ersten Bankreihen; Segel vorbereitet – Schlaufen + Wäscheklammern, Firmlingen bekommen Aufhänger mit Bild
Vor dem Altar: Tisch mit Tischtuch, Gruppenkerze, 6 Krüge, 2 Glaskrüge mit Wasser, Schilder für Krüge, Leser/innen-Texte*

1.

Einzug: Orgel

2.

Lied: Unser Leben sei ein Fest

3.

Liturgische Begrüßung:

Pater Alois

Besondere Begrüßung der Firmlinge und deren Angehörigen

4.

Einführung ins Thema:

Pater Alois

Zu Beginn dieses Gottesdienstes möchte ich den Blick, euer Herz auf den lenken, von dem wir glauben: Auf IHN ist Verlass. In Jesus Christus hat Gott sich unbedingt und vorbehaltlos an uns Menschen gebunden. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes. Unser Leben hat Zukunft, weil wir uns auf Gott verlassen können. Davon hören wir auch im heutigen Evangelium, wo ein Hochzeitsfest gefeiert wird und der Wein geht aus. Jesus war auch eingeladen und er verwandelt Wasser in Wein und so konnte das Fest stattfinden.

Die Firmlinge des heurigen Jahres werden diesen Gottesdienst mitgestalten und sich der Gemeinde vorstellen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass wir uns als Pfarrgemeinde auf die Firmlinge vorbereiten. Und dies heißt, dass wir uns für ihre Lebenswelt öffnen, für ihre Musik, ihre Kleidung und Interessen, damit wir wirklich miteinander feiern können.

5.

Besinnung (Bußakt):

Pater Alois

Liebe Firmlinge, ihr werdet hineingefirmt in unsere Gemeinde. Ihr seid eine Bereicherung für unsere Pfarrgemeinde. Ihr seid wichtig für unsere Kirche und unsere Gesellschaft, denn euer Engagement, als Christ zu leben und in allen Lebensbereichen positiv zu

wirken, wird die Welt verändern. Es ist auch eine große Herausforderung an unsere Pfarrgemeinde, euch eine Stimme zu geben.

Ihr seht hier vorne sechs Krüge, so wie es im Evangelium heißt. Der Krug ist ein Symbol für unser Leben: An manchen Tagen, in manchen Stunden fühlen wir uns randvoll wie ein gefüllter Krug, bereit von der Fülle herzuschenken, die wir in uns spüren. Aber manchmal ist der Krug auch leer, unser Lebenskrug, ohne Inhalt und ausgehöhlt bis auf den letzten Tropfen. Dann brauchen wir jemanden, der uns den Krug wieder füllt mit lebensspendendem Wasser.

Wir beginnen jetzt und rufen euch einzeln heraus – zuerst beim Segel gebt ihr eure Karte mit Foto ab und dann kommt zum Altar:

*Ablauf: **Joe** ruft Namen auf; **Edith** hängt die Fotokarten auf das Segel und **Brigitta** hilft beim Altar – eingießen von Wasser, Text lesen und Schild aufkleben – die Leser/innen gehen dann wieder auf ihren Platz zurück!*

Es werden jeweils 2 – 3 Firmlinge bei Namen herausgerufen und geben den Aufhänger ab – werden auf das Segel gehängt. Die Firmlinge kommen zum Altar und: 1 gießt Wasser in einen Krug, 2 liest Text und 3 klebt Schild an den Krug.

- Namen: **Krinmer Marie, Oularbi Sarah**
- 1. Krug:
 - Ich gieße **Liebe** in den ersten Krug. Wenn wir einander jeden Tag ein gutes Wort sagen oder mit einem Zeichen, mit einer netten Geste zeigen, dass wir einander gern haben, dann kann unser Leben zu einem Fest werden.
 - Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)
- Namen: **Zach Sarah, Resch Gregor, Rausch Patricia**
- 2. Krug:
 - Ich gieße in den zweiten Krug **Rücksicht**. Wenn jeder versucht, nicht nur sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, sondern auch die Wünsche der anderen zu erkennen versucht, dann wird unser Leben zu einem Fest
 - Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)
- Namen: **Fuchsbichler Thomas, Sodl Michelle**
- 3. Krug:
 - Ich gieße in den 3. Krug **Freude**. Ohne Freude gibt es kein Fest. Aber Freude kann man nicht machen. Sie wächst, wenn Menschen gut zueinander sind und wenn sie miteinander überlegen, was schön ist und froh machen kann, dann wird unser Leben ein Fest.
 - Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)
- Namen: **Tinzi Agathe, Lutzmann Bianca,**
- 4. Krug:

- In den vierten Krug gieße ich **Geduld**. Nicht alles, was wir anfangen, gelingt sofort. Manchmal müssen wir lange üben. Dann brauchen wir viel Nachsicht und Geduld. Wir müssen uns und anderen Zeit lassen, dann wird unser Leben ein Fest.
- Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)
- Namen: **Lutzmann Rebecca, Glechner Thomas, Mikulasek Elisabeth**
- 5. Krug:
- In den 5. Krug gieße ich die **Bereitschaft zur Vergebung**. In jeder Gemeinschaft gibt es Missverständnisse und Streit. Jeder macht Fehler und wird schuldig. Darum braucht es die Bereitschaft, dem anderen wieder gut zu sein, ihm die Hand zu reichen und in die Augen zu schauen, dann wird unser Leben ein Fest.
- Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)
- Namen: **Schönberger Jessica, Eggarter Lukas, Rodelyn Maria**
- 6. Krug:
- In den sechsten Krug gieße ich **Treue**. Damit das Leben der Menschen zum Fest wird, muss einer sich auf den anderen verlassen können. Es gibt keinen schöneren Satz, als wenn einer sagt: „Ich gehe mit dir durch dick und dünn, auf mich kannst du dich verlassen!“, dann wird das Leben ein Fest.
- Lied: Unser Leben sei ein Fest (Refrain)

6.

Gloria/Lied: Ins Wasser fällt ein Stein

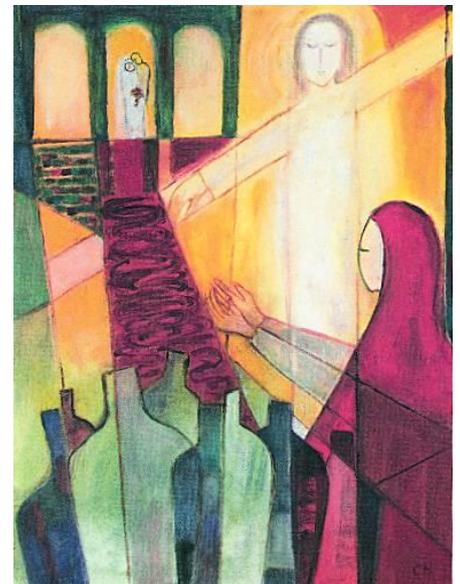
7.

Tagesgebet:

Pater Alois

Herr, unser Gott:

Du weißt, wie hart die Zeit ist, wenn Kinder groß und die Eltern für sie schwierig werden. Du weißt, wie schwer es für Eltern wird, wenn sie auf Ablehnung und auf Protest stoßen. Schenke uns einen langen Geduldsfaden, ein weites Herz und einen gesunden Verstand, die nötigen Grenzen zu ziehen, aber unnötige zu vermeiden, damit die Brücken zwischen Alt und Jung nicht zerstört werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen



8.

Lesung: 1Kor12,4-11

Edith

9.

Zwischengesang: Gehet nicht auf in den Sorgen der welt

10.

Evangelium: Joh2,1-11

Pater Alois

12.

Predigt:

Pater Alois

13.

Glaubensbekenntnis:

14.

Fürbitten:

Joe

Nach jeder Fürbitte wird ein Licht zu den Krügen gestellt – Firmlinge + Edith

1.

Für alle Familien: Lass Staat und Kirche diese Urzelle einer guten Gesellschaft schützen und fördern.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

2.

Für alle, die täglich Freud und Leid miteinander teilen: Zeige ihnen immer wieder den Weg zum guten Miteinander und zur Versöhnung, damit ihre Kinder und Jugendlichen in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens aufwachsen können.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

3.

Für alle Liebenden, die vor den Scherben ihrer Beziehung stehen: Hilf ihnen, nicht zu verbittern, sondern sich aufs Neue für die Gemeinschaft zu öffnen und ihre Erfahrungen einzubringen.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

4.

Für alle, die nur die Oberfläche unseres Lebens sehen: Für, die nicht glauben können, dass Gott hinter uns allen steht. Für alle die suchen und Ausschau halten nach einem größeren Leben.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

5.

Für alle, die von Gott nichts anderes erwarten als Wasser in Wein zu verzaubern. Für alle, die Gott nur in der Not anrufen. Für alle, die bei Gott Trost finden trotz des bestehenden Leides.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

6.
Für unsere Firmlinge, dass sie durch den Glauben verwandelt werden und zu neuer Lebensfreude kommen.

Liedruf: Ich bitte, wir bitten...

15.
Gabenlied: Siehe wir kommen

16.
Präfation: Pater Alois

17.
Heiliglied: Heilig, heilig, heilig, Herr des ganzen Universums

18.
Einsetzungsbericht: Pater Alois

19.
Vater unser: gesungen
Firmlinge im Kreis um den Altar

20.
Friedensgruß: Pater Alois

21.
Lied: Wenn das Brot, das wir teilen

22.
Kommunion: Pater Alois

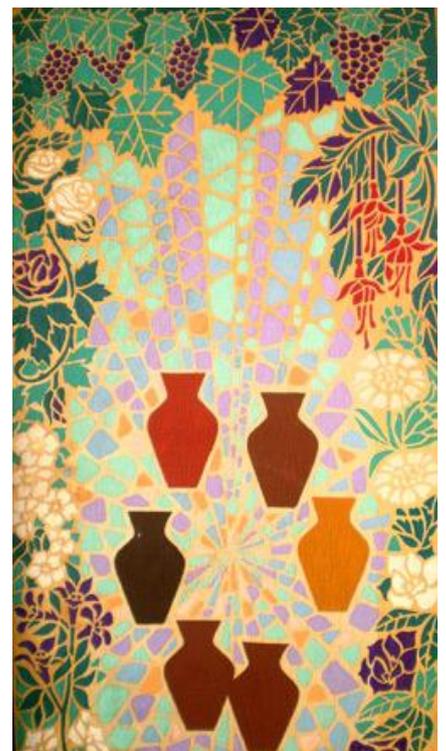
23.
Meditation: Brigitta

Füllt die Krüge mit eurer Angst,
damit ich sie wandle in Zutrauen zu meinem Wort.

Füllt die Krüge mit euren Sorgen,
damit ich sie wandle in tatkräftiges Tun.

Füllt die Krüge mit eurer Schwachheit,
damit ich sie wandle in mitfühlende Nächstenliebe.

Füllt die Krüge mit euren Grenzen,
damit ich sie wandle in ein weites Herz.



Füllt die Krüge mit eurer Traurigkeit,
damit ich sie wandle in Liebe zu mir.

Füllt eure Krüge mit eurem Leben,
damit ich daraus guten Wein mache,
der euer Leben zum Fest werden lasse.

24.

Lied: Sing mit mir ein Halleluja

25.

Ankündigungen:

Pater Alois

Einladung an alle zum Pfarrcafe zu kommen

26.

Segnung der Kreuze:

Pater Alois

Die Firmlinge stellen sich vor dem Altar auf. Priester segnet die Hoffnungskreuze (Weihwasser).

Folie mit Kreuz und Text auflegen

Damit ihr Hoffnung habt

Die Hoffnung bleibt, dass sich das Leben und die Liebe lohnt.

Dass wir Nächstenliebe leben.

Die Hoffnung leuchtet im Kreuz in lebensfrohem Grün, als Symbol der Liebe Gottes, das ein Zeichen unserer Hoffnung ist.

So bitten wir, Herr. segne diese Kreuze, damit alle, die es betrachten oder bei sich tragen, sich verbunden erfahren mit dir und miteinander. Stärke sie in Angst und Leid, nähre sie mit Vertrauen, mit Hoffnung und Liebe.

Der ewige Gott schütze und behüte die Firmlinge, die dieses Kreuz bei sich tragen, auf allen Wegen ihres Lebens, besonders in der Zeit der Vorbereitung auf die Firmung.

Den Firmlingen wird das Kreuz umgehängt (Brigitta und Edith helfen) – Firmlinge bleiben bis nach dem Segen vorne stehen

27.

Musik: Orgel (während des Umhängens der Kreuze)

28.

Segen und Sendung:

Pater Alois

